

Szene: Ein Café, drei Freunde sitzen an einem Tisch und diskutieren.

Alex: (eifrig) Ich finde, Diskussionen sollten so emotional wie möglich geführt werden! Wenn man nicht leidenschaftlich ist, bringt das doch nichts. Es geht schließlich darum, seine Meinung durchzusetzen, nicht darum, die Wahrheit zu finden.

Samy: (unsicher) Hm, ich weiß nicht... Vielleicht hast du recht, Alex. Ich meine, es ist ja wichtig, dass man für seine Überzeugungen einsteht. Aber was ist, wenn man die andere Seite nicht wirklich hört?

Jamie: (ruhig) Das ist genau der Punkt, Sam. Emotionen sind wichtig, aber sie sollten nicht die Hauptrolle spielen. Ein sachlicher Diskussionsstil ermöglicht es uns, verschiedene Perspektiven zu verstehen und zu respektieren. Wenn wir nur auf unsere Emotionen hören, kann das zu Missverständnissen und Konflikten führen.

Alex: (spöttisch) Aber Jamie, das klingt doch langweilig! Wer will schon eine Diskussion führen, die sich nur um Fakten dreht? Die Leute wollen mitreißende Argumente hören, nicht nur trockene Zahlen!

Samy: (nickt zögerlich) Ja, das klingt irgendwie spannend. Aber was ist, wenn man sich wirklich leidenschaftlich für etwas einsetzt? Ist das dann nicht auch wichtig?

Jamie: (lächelt) Natürlich ist Leidenschaft wichtig, Sam. Aber sie sollte nicht die Argumentation ersetzen. Wenn wir sachlich bleiben, können wir unsere Argumente klar und nachvollziehbar präsentieren. Das hilft nicht nur uns, sondern auch unseren Gesprächspartnern, die Argumente besser zu verstehen und darauf einzugehen.

Alex: (schnaubt) Aber was ist, wenn die andere Seite einfach nicht einsehen will, dass sie unrecht hat? Manchmal muss man einfach laut sein, um gehört zu werden!

Jamie: (bestimmt) Laut sein bedeutet nicht, dass man Recht hat, Alex. Oft führt das nur dazu, dass die andere Seite sich verschließt. Wenn wir stattdessen respektvoll und sachlich bleiben, können wir Brücken bauen und vielleicht sogar zu einer gemeinsamen Lösung kommen.

Samy: (überlegt) Das klingt wirklich sinnvoll. Ich habe das Gefühl, dass ich oft zu sehr auf die Emotionen achte und dadurch die Argumente aus den Augen verliere.

Alex: (genervt) Also, ihr zwei, das klingt ja alles schön und gut, aber in der Realität zählt doch nur, wer die lauteste Stimme hat!

Jamie: (gelassen) In der Realität zählt auch, wer die besten Argumente hat, Alex. Und wenn wir emotional diskutieren, verlieren wir oft den Überblick über die eigentlichen Themen. Es ist wichtig, dass wir die Diskussion auf einer sachlichen Ebene halten, um wirklich weiterzukommen.

Samy: (nickt entschlossen) Ich glaube, ich verstehe jetzt, was du meinst, Jamie. Es ist besser, die Diskussion auf einem respektvollen Niveau zu führen.

Alex: (seufzt) Na gut, vielleicht habt ihr recht. Aber ich bleibe trotzdem ein bisschen emotional!

Jamie: (lächelt) Das ist in Ordnung, Alex. Emotionen sind menschlich. Aber lass uns versuchen, sie mit klaren Argumenten zu kombinieren. So können wir alle voneinander lernen.

Sam: (lächelt) Ja, das klingt gut! Ich bin bereit, es zu versuchen.

- ① Welche Position vertreten die drei Freunde jeweils zur Frage „Wie sollte eine gelungene Diskussion ablaufen?“

- ② Wie zeigen sich ihre Positionen an ihrem eigenen Diskussionsstil? Achte hierfür auch auf die Regieanweisungen in Klammern.

- ③ Was sind für dich, auch unter Rückbezug auf das Gespräch zwischen den drei Freunden, gute Gründe für die Beschäftigung mit dem Thema „Argumentieren und Diskutieren“?

- ④ Besitzt das Thema heutzutage deiner Meinung nach eine besondere Relevanz? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

- ⑤ **Zusatzaufgabe**

Was kennzeichnen deiner Meinung nach gute Argumente und ein guter Argumentationsstil?